



## Feldbrunnen-St. Niklaus, Einführung Tempo 30

Auftraggeber  
Einwohnergemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus

### Projekt

Unter Einbezug von Umfrageergebnissen und der Unfallstatistik wurde die Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet umfassend überprüft. Es wurden vermeintliche Konflikt- und Gefahrenstellen analysiert und angepasste Massnahmenvorschläge aufgezeigt.

### Schwerpunkte

Zur Entschärfung von Konfliktstellen wurden punktuelle bauliche und/oder gestalterische sowie konventionelle verkehrspolizeiliche Massnahmen untersucht. Zudem wurde die Frage der Zweckmässigkeit bzw. Zulässigkeit einer Tempo-30-Zonensignalisation zugunsten einer generellen Hebung des Sicherheitsniveaus behandelt.

### Massnahmen

Knotenpunkte wurden mit gestalterischen Massnahmen (z.B. Horizontalversatz, Belagsdifferenzierung, spezifische Beleuchtung, Gewährung der Sichtweiten) entschärft. Neben einer erhöhten Aufmerksamkeit hat dies eine Kammerung des Strassenraumes, eine Einengung der Fahrbahn und/oder eine Betonung der Querachsen zur Folge, was zu einem der Situation angepassten Geschwindigkeitsniveau führt.

Um die Wirkung der gestalterischen Massnahmen zu verstärken, wurde auf allen siedlungsorientierten Erschliessungs- und Sammelstrassen die Tempo-30-Zonensignalisation eingeführt. Dabei wurde ein minimaler Aufwand angestrebt und auf zusätzliche bauliche Eingriffe verzichtet. Die Begleitmassnahmen basieren auf einem pragmatischen aber gestalterisch einheitlichen Ansatz mit Markierungen und Pfosten.

